

Auf einen Blick:

Die wichtigsten Tipps, um online zu lehren

Online lehren ist gar nicht schwer, wenn man ein paar Punkte beachtet. Wir haben dir hier die wichtigsten 5 Tipps zusammengestellt. Damit kann nichts schief gehen und du kannst gleich loslegen.



1. Zielgruppe festlegen: Wen genau möchtest du erreichen?

Mach dir bewusst, für wen du lehren willst, so stellst du sicher, dass deine Inhalte passend sind. Stell dir im Vorfeld ein paar Fragen und behalte die Antworten bei der weiteren Gestaltung deines Lernangebots im Hinterkopf:

- Welche Vorkenntnisse hat meine Zielgruppe?
- Was interessiert meine Zielgruppe besonders?
- Was weiß ich über ihre Lernbedürfnisse und ihre Ansprüche an Lernangebote?



2. Lernergebnisse festlegen: Was genau möchtest du vermitteln?

Wenn du eine Idee davon hast, wer deine Zielgruppe ist und wie sie „tickt“, legst du Lernergebnisse fest! Je nachdem, ob du einen ganzen Kurs über mehrere Wochen planst oder „nur“ einen Micro-Content, legst du zunächst die übergeordneten Lernergebnisse fest und gehst dann ggf. tiefer. Teile die großen Lernergebnisse in Unterziele auf und markiere, welche Themen zusammenhängen. Auf diese Weise erarbeitest du eine lernzielorientierte Kursstruktur, auf der du aufbauen kannst. Je nach Kursthema macht es Sinn, die Lernergebnisse anhand von Kompetenzzielen zu definieren. Du kannst dir im Vorfeld überlegen, welche Kompetenzen du vermitteln möchtest und dann leitest du die avisierten Lernergebnisse davon ab.

3. Form Follows Function: Wie möchtest du es darstellen?



Man kann es nicht oft genug sagen: Form Follows Function! Das gilt insbesondere für didaktische Überlegungen. Es ist in Ordnung, wenn du bestimmte Ansätze bevorzugst und andere weniger, weil sie dir nicht liegen. Aber bleib bei der Wahl immer am Gegenstand und deiner Zielgruppe. Eine Übersicht möglicher Lernformate und ihrer Einsatzbereiche haben wir dir zum Download zusammengestellt. Außerdem findest du auch eine ausführlichere Anleitung zur Erstellung von Lernvideos – dem am weitesten verbreiteten Lernformat im Bereich des Online-Lernens.

4. Tools auswählen: Keep it simple!



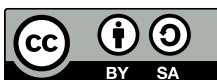
Wenn das Gerüst für deinen Kurs steht, geht es darum auszuwählen, welche Tools du einsetzen willst. Auch hier gilt: Weniger ist mehr! Nutze lieber etwas, das dir vertraut ist und von dem du weißt, dass es für deine Zwecke geeignet ist, als viele verschiedene Ansätze, die du aber nicht vollständig beherrscht oder die nicht richtig ineinandergreifen. Eine Liste mit möglichen Tools für die unterschiedlichen Einsatzbereiche haben wir dir zum Download zusammengestellt.

5. Vorbereitungen treffen: Mach dir einen Plan.



Je nachdem, für welche Formate und Tools du dich entschieden hast, steht nun die Aufnahme von Videos oder Podcasts an, das Erstellen von (animierten) Grafiken oder Screencasts. Mach dir einen Plan, was du dafür brauchst und schreib dir ein Skript, damit du nichts vergisst und alles in der richtigen Reihenfolge parat hast. Ein paar Hinweise dazu, wie du hier gut vorbereitet starten kannst, bietet dir unser Leitfaden zum Dreh von Lernvideos.

Version 1.1



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz: CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Von dieser Lizenz ausgenommen sind Organisationslogos sowie – falls gekennzeichnet – einzelne Bilder und Visualisierungen.

Zitierhinweis: KI-Campus (2022). Auf einen Blick: Die wichtigsten Tipps, um online zu lehren. Version 1.1. Berlin: KI-Campus.

KONTAKT

KI-Campus | Stifterverband

Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin

 info@ki-campus.org
www.ki-campus.org

    
@KICampus | #KICampus